

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Ratskolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

der vom Bürgermeister und der Verwaltung vorgelegte Ergebnishaushalt weist einen Überschuss in Höhe von rund 270.000 Euro aus.

Ein sehr guter Planwert, zumal die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin gut aussehen und die Ergebnisse in den letzten Jahren doch immer deutlich besser ausgefallen sind als zunächst prognostiziert.

Insgesamt sind für das nun laufende Jahr 2019 Investitionen in Rekordhöhe von ca. 24 Millionen Euro vorgesehen. Hiervon muss die Stadt, nach Berücksichtigung der Zuschüsse von ca. 6,4 Millionen Euro, noch stolze 17,6 Millionen Euro selbst tragen.

Dies ist eine sehr beachtliche Summe, doch es handelt sich um meist dringend erforderliche Investitionen in Zukunftsprojekte und gerade aufgrund des derzeitigen Zinsniveaus, sowie des dennoch erreichten Haushaltsausgleichs, lassen diese sich rechtfertigen. Uns allen muss jedoch klar sein: So wird es die nächsten Jahre nicht weitergehen können, erst recht nicht wenn die Steuereinnahmen einmal zurückgehen oder das Zinsniveau deutlich steigen sollte.

Lassen sie mich nun auf 5 Kernthemen des Haushalts näher eingehen, die uns als Sozialdemokraten ganz besonders wichtig sind und die diesen Haushalt zugleich bestimmen:

1. Neubau Feuerwache

Wir sind sehr froh darüber, dass der Neubau der Feuerwache bereits so weit fortgeschritten ist und die Feuerwehr somit schon bald an ihren neuen Standort umziehen kann.

Unsere ehrenamtliche Feuerwehr leistet herausragende Arbeit und auch deshalb ist es sehr wichtig, dass die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden an ihrer neuen Wirkungsstätte zukünftig ein Gebäude vorfinden werden, dass ideale Voraussetzungen für die stetig

steigenden Anforderungen und ihre damit verbundene so wichtige ehrenamtliche Arbeit bietet.

2. Kindertagesstätten

Eine ausreichende Anzahl an KiTa-Plätzen vorzuhalten u. somit auch den Rechtsanspruch decken zu können, ist nicht nur eine ursozialpolitische Angelegenheit, sondern einer der wichtigsten Standortfaktoren für eine Kommune.

Aufgrund der erfreulicherweise gestiegenen Kinderzahlen und der stärkeren Nutzung von Krippenplätzen ist der Bedarf an KiTa-Plätzen in den letzten Jahren erneut drastisch gestiegen und unsere Neubauten der Kindertagesstätten „Hanni Kipp - Haus des Kindes“ (deren Erweiterung ja bereits in der Umsetzung ist) und „Haus der Klänge“ können den Bedarf schon lange nicht mehr decken.

Ein Blick auf die derzeitige Warteliste - trotz bestehender Provisorien - und auch die Prognosen des Jugendamtes bestätigen diese Entwicklung und zeigen zugleich, wie notwendig der von der SPD bereits vor vielen Jahren eingeschlagene Weg war u. ist.

Aus diesem Grund sind wir froh, dass die Arbeiten für die Erweiterung der Kita „Am Wall“ mittlerweile begonnen haben und der Neubau „Am Rennweg“ noch in diesem Jahr starten kann.

Nur so kann sich unsere Volkerstadt in diesem Bereich zukunftssicher aufstellen und auch weiterhin für junge Familien attraktiv sein.

3. Schulen und Sport

Die Sanierung der Albert-Schweitzer-Schule geht in die Endphase und wir starten nun auch mit den Planungen für die überfällige Sanierung der Turnhalle. Dies ist eine ebenso dringend notwendige Investition in einen wichtigen Schulstandort.

Sehr erfreut sind wir als SPD-Fraktion auch darüber, dass es zwischenzeitlich eine Planung für die Erweiterung des Wartbergstadions gibt, die zugleich die Interessen des HSV Alzey hinsichtlich der Anlage von Beachhandballfeldern berücksichtigt. Hier gilt es nun die Daumen zu drücken, dass unsere städtische Bewerbung für die Aufnahme in das Sonder-Förderprogramm des Bundes im Frühjahr Berücksichtigung findet.

4. Attraktivität für junge Familien

Bereits in den letzten Jahren haben wir aufgrund der ungebrochen hohen Nachfrage nach Baugrundstücken immer wieder auf die dringend erforderliche Ausweisung eines weiteren Neubaugebietes hingewiesen.

Dies nicht zuletzt auch deshalb, da die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen stets ein wichtiger Bestandteil unseres städtischen Haushalts waren.

Bereits im Sommer 2016 haben wir die Ausweisung eines weiteren Bauabschnitts im Bereich des Neubaugebiets Am Mauchenheimer Weg beantragt und Anfang letzten Jahres fand auf Antrag der Koalition eine Baulandkonferenz statt, die ebenfalls Bewegung in diese wichtige Thematik gebracht hat.

Uns geht es nach wie vor darum, nicht nur in der Kernstadt, sondern auch in den Stadtteilen neue Bauplätze auszuweisen, die Dorferneuerung voranzutreiben und Baulücken in der Innenstadt effektiv zu nutzen.

Nur dadurch haben wir für die Zukunft eine Chance, um junge Familien in Alzey anzusiedeln bzw. deren Wegzug zu verhindern.

5. Soziale Stadt Ost

Auf unseren Antrag hin hat der Stadtrat den Grundstein für das Projekt Soziale Stadt im Alzeier Osten bereits gelegt. Im Juli vergangenen Jahres erhielt die Stadt dann auch den Förderbescheid des Landes und somit grünes Licht für ein neues Fördergebiet.

Wir sind sehr froh darüber, dass wir im nichtöffentlichen Teil der heutigen Stadtratssitzung nun endlich auch das Planungsbüro hierfür auswählen können, sodass das wichtige Projekt Fahrt aufnehmen kann.

Gerade die schon lange beschlossene Erweiterung des Jugend- und Kulturzentrums muss dringend in die Umsetzungsphase kommen.

Zudem muss unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie durch die erforderlichen Beschlüsse des Stadtrates das Integrierte

Städtebauentwicklungskonzept für die nächsten Jahre erstellt werden.

Aus unserer Sicht zeigen gerade der Zustand der Turnhalle der Nibelungenschule oder auch das schon lange brach liegende Gelände des Alten Schlachthofes wie wichtig und notwendig hier entsprechende Investitionen sind. So muss auch hier die mögliche Schaffung von neuem Wohnraum bei einer

gleichzeitigen Aufwertung des Wohnumfeldes ebenso ein Ziel sein wie die Förderung privater Investitionen in diesem Gebiet.

Aufgrund der Möglichkeit, für diese Projekte – die alle ohnehin Bestandteil unserer Prioritätenliste sind – sehr hohe Förderquoten zu erhalten und dieses Gebiet somit ähnlich erfolgreich zu entwickeln wie das Gelände im Alzeyer Westen, erwarten wir von der Verwaltung, dass sie sich mit Nachdruck für die Umsetzung des Projektes einsetzt.

Meine Damen und Herren,

nachdem die Mittel für die zahlreichen Investitionen nunmehr vorgesehen sind u. die Dringlichkeit der Projekte außer Frage steht, erachten wir es als zwingend erforderlich, dass diese nun auch zeitnah angegangen werden.

Nachdem dies in den letzten Jahren leider nicht geklappt hat - was wir im Rahmen der Debatte über den Jahresabschluss bereits kritisiert haben - muss eine Umsetzung der Investitionen im nun laufenden Haushaltsjahr 2019 seitens der Verwaltung entsprechend konsequent verfolgt werden, sodass am Ende des Jahres möglichst wenig Mittel in das Haushaltsjahr 2020 übertragen werden müssen.

Der SPD war es uns schon immer wichtig, das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger und nicht nur das Interesse einzelner Gruppen im Blick zu haben. Als Sozialdemokratin freut es mich natürlich besonders, dass wir nach wie vor in die so wichtige KiTa-, Schul- und Jugendsozialarbeit investieren. In diesem Bereich frühzeitig und teilweise auch freiwillig etwas mehr zu tun, zahlt sich später nachweislich aus.

Die SPD-Fraktion wird der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan in der vorliegenden Fassung also zustimmen.

Abschließend möchte ich nicht versäumen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihre engagierte u. kompetente Arbeit zum Wohle unserer Stadt zu danken.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Kämmerer, Herrn

Schuler u. seinen Kolleginnen u. Kollegen für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs u. für die gute Aufarbeitung wichtiger Zusammenhänge die zum Verständnis dieses Werkes beigetragen haben.

Gestatten Sie mir abschließend noch einen kurzen Kommentar zum bevorstehenden Wahlkampf:
Mit Blick auf die Kommunalwahl am 26. Mai 2019 wünschen wir als SPD-Fraktion uns einen sachlich geführten, fairen Wahlkampf. Bei allem Kampf um möglichst viele Sitze für die eigene Partei sollten wir den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam zeigen, dass es uns um die Sache und unsere schöne Stadt geht, sodass letztlich möglichst viele Wählerinnen und Wähler ihr Kreuz bei Kandidaten demokratisch geprägter Parteien und Wählervereinigungen machen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Alzey, 21. Januar 2019
Stephanie Jung
Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion